

Ultrarush – Hyposensibilisierung mit Insektengift

Die Hyposensibilisierung mit Insektengift (auch Immuntherapie genannt) ist eine wirksame therapeutische Möglichkeit zur Behandlung einer schweren allergischen Reaktion auf Insektengifte. Dabei wird durch wiederholte Gabe des Allergens (reines Bienen- oder reines Wespengift) in steigender Dosis versucht, einen Zustand der Toleranz zu erreichen und damit einen Schutz vor weiteren allergischen Reaktionen nach Insektenstichen. Im Falle der Bienengiftallergie gelingt dies in ca. 86%, im Falle der Wespengiftallergie in 93% der Fälle.

Die Hyposensibilisierungs-Therapie wird in einer Einleitungs- und in einer Erhaltungsphase durchgeführt. In der Einleitungsphase wird die Dosis des subcutan gespritzten Insektengiftes kontinuierlich erhöht, bis die Menge von ungefähr 2 Stichen Bienen- oder Wespengift vom Patienten toleriert wird. Anschliessend folgt die Erhaltungsphase, in der in 4- bis 6-wöchentlichen Intervallen diese Maximaldosis subcutan gespritzt wird.

Die Einleitungsphase birgt das Risiko einer erneuten allergischen Reaktion auf das Insektengift. Dieses Risiko ist in der Erhaltungsphase viel geringer, aber nicht ausgeschlossen. Aus diesem Grunde muss die Einleitungsphase in einem Spital unter kontrollierten Bedingungen stattfinden. Zur Sicherheit wird eine Infusion angelegt und der Patient an einem Monitor überwacht. Dies gewährleistet, dass bei einer allfälligen Nebenreaktion sofort die entsprechenden notwendigen Medikamente verabreicht werden können.

Die Ultrarush-Hyposensibilisierung (= Einleitungsphase) findet auf unserer Tagesstation statt. Sie beginnt ca. um 08.00 Uhr morgens mit dem Empfang des Patienten und einer ärztlichen Eintrittsuntersuchung. Sollte Ihr Kind am Tag der Einleitungs-Therapie krank sein oder Zeichen von Unwohlsein, bzw. auch nur geringe Zeichen einer Erkältung spüren, muss die Behandlung verschoben werden. Andernfalls werden in 6 Injektionen zunehmende Mengen des Insektengiftes unter die Haut gespritzt. Dabei kommt es nicht selten zu lokalen Nebenreaktionen wie Schwellung, die einige cm betragen kann, sowie Rötung und Überwärmung an der Einstichstelle. Diese können mit lokalen Massnahmen wie Eis auflegen gekühlt werden, evtl. ist die Gabe eines Medikamentes zur Abschwellung notwendig.

Selten kann es zu systemischen Nebenreaktionen kommen wie Atemnot, Engegefühl im Halsbereich sowie auch extrem selten zu einem Kreislaufkollaps. In diesem Fall ist die Gabe von Asthma-Medikamenten, bzw. kreislaufstabilisierenden Medikamenten notwendig, die entweder inhaliert werden oder direkt intravenös gespritzt werden. Im Fall einer solchen systemischen Reaktion muss Ihr Kind eine Nacht zur Kontrolle in unserer Klinik bleiben zur Überwachung.

In den allermeisten Fällen kann der Patient am späten Nachmittag entlassen werden. Er soll während den folgenden 24 Stunden keinen Sport betreiben. Es ist auch möglich, dass in dieser Zeit Ihr Kind vermehrt müde ist.

Am Tage 8, 22 und 50 nach der Einleitungsphase folgen Kontrollen in unserer Allergologie-Sprechstunde. Dabei wird auf ein Depot-Präparat des Insektengiftes gewechselt um die Intervalle langsam steigern zu können. Bei gutem Verlauf wird der Patient anschliessend an

den Hausarzt überwiesen zur Fortsetzungsbehandlung während 3 bis 5 Jahren. Im ersten Jahr erfolgt das Intervall 4-wöchentlich, im zweiten Jahr 5-wöchentlich und ab dem dritten Jahr in 6-wöchentlichen Abständen.

Da ein geringes Risiko besteht, auch während der Erhaltungsphase mit verstärkten Lokalreaktionen oder in seltenen Fällen sogar mit systemischen Nebenwirkungen zu reagieren, muss auch in der ärztlichen Praxis der Patient mindestens 30 Minuten nach der subcutanen Injektion überwacht werden. Treten solche Nebenwirkungen vermehrt auf, wird Ihr Hausarzt uns den Patienten zur Zwischenbeurteilung erneut zuweisen. Bei gutem Verlauf ist eine Zwischenbeurteilung nach Ablauf von 18 Monaten in unserer Allergologie-Sprechstunde vorgesehen.

Ich bestätige hiermit, dass ich über den Hergang und die Risiken der Ultrarush-Immuntherapie informiert worden bin und dass auch allfällige zusätzliche Fragen beantwortet sind. Als gesetzlicher Vertreter meines Kindes bin ich mit der Einleitung der Immuntherapie im Ultra-Rush-Verfahren einverstanden.

der Vater / die Mutter: Datum:

der Patient:

Dr. med. P. Eng, Médecin adjoint
Päd. Pneumologie und Allergologie